Regionale Aktionsgruppe Unstrut - Hainich e.V.

Geschäftsstelle der RAG

● Regionale Aktionsgruppe Unstrut - Hainich e.V. ● Dammstraße 22 ● 99998 Körner

Programm zweite Ideenbörse am 13.03.2015 um 17:00 Uhr, Dammstraße 22, 99998 Körner (Geschäftsstelle RAG Unstrut - Hainich)

13.03.2015			
17.00 Uhr	5 min	Begrüßung	Rüdiger Meyer
17.05 Uhr	10 min	Vorstellung Projekt „Altersgerechtes Wohnen…“	Matthias Niebuhr
17.15 Uhr	15 min	LEADER - Fördermöglichkeiten & -aussichten für Interessenten	Matthias Niebuhr
17.30 Uhr	10 min	Ziele der Ideenbörse II.	Dr. Sven Pompe
17.40 Uhr	15 min	Pause	
17.55 Uhr	60 min	Ideenbörse	alle gemeinsam
18.55 Uhr	5 min	Zusammenfassung und Ausblick	Matthias Niebuhr
19.00 Uhr		Ende der Veranstaltung	

Themenfelder der 1. Ideenbörse, Schwerpunkt der Veranstaltung:
Innovation für Wirtschaft, Energie, Klima und Siedlungsentwicklung

- Dorfleben (Siedlungsentwicklung, Abwanderung, Grundversorgung, Daseinsvorsorge, Ortskerne, Innenentwicklung)
- Mobilität (ÖPNV, Tourismus, Vernetzung, räumliche Schwerpunkte, Pendler, Straßen, Elektro-Mobilität, Barrierefreiheit)
- Innovation für Klimaschutz und Energieversorgung (Erneuerbare Energien, Klimaschutz- und -anpassung, regionale Wertschöpfung, Netzwerke)
- Wirtschaft (Fachkräftesicherung, Regionale Produkte und Innovation, Migration, Betriebe, Kooperation Schule-Unternehmen, Tourismus, Ausbildung, Praktika)

Telefon: 036025.549904
Handy: 0163.5055203
Fax: 036025.549964
Internet: www.leader-rag-uh.de

Vorsitzender:
Rüdiger Meyer
Vereinsregister: VR 460595
E-Mail: info@leaderunstruthainich.de

Bankverbindung:
VR Bank Westthüringen eG
IBAN: DE51 8206 4038 0000 1716 62
BIC: GENODEF1MU2

Zusammenfassung der Ideenbörse I

! Vielen Dank an die Teilnehmer !

Impressionen

Ergebnisse

Inhaltlich wurden Themen/Ideen/Chancen aber auch generelle Kritikpunkte bzw. Visionen aus den 4 Handlungsfeldern: **Raum-Verkehrs-Siedlungs-Bebauungsstruktur, Wirtschaft im ländlichen Raum, Tourismus, Erholung und Heimat, Sozialwesen und soziale Infrastruktur** berücksichtigt und notiert. Die Ergebnisse wurden nach Handlungsfeldern thematisch zusammengefasst, die sich auf der Grundlage der Gesprächsrunden ergaben. Die Ideenbörsen waren thematisch sortiert, so dass der Fokus auf bestimmte Handlungsfelder (siehe fortfolgend) gelegt war sich aber natürlich Berührungspunkte ergaben.

Handlungsfeld: Raum-Verkehrs-Siedlungs-Bebauungsstruktur

Dorfleben und Siedlungsentwicklung

- Umgang mit Baulasten vor Ort (z.B. Gebäudekataster/kommunale Immobilienbörse)
- Möglichkeiten der Brachflächenrevitalisierung nutzen
- Interaktion zwischen Kirche und Gemeinde intensivieren (gem. Initiativen planen und umsetzen)
- Dorfgemeinschaftshäuser wahren/nutzen/aufbauen (gut funktionierende Beispiele/Konzepte auf andere Kommunen übertragen)

Mobilität

- Bedarfsanalyse ÖNV (Strategie für die Zukunft entwickeln, um den ländlichen Raum besser zu verbinden/anzubinden)
- „Netzwerke für Einkäufe“/Arztbus („Shuttleservice“) - innovative Ideen für den Aufbau von Strukturen der Mobilität für die ältere Generation (soziale Kontakte im Alter wichtig)

Energie und Klimaschutz

- Beteiligungsmodelle für Bürger nutzen/übertragen (z.B. Stiftungslösung als Bürgerbeteiligungsmodell. „Sonne für Anrode“, Energiegenossenschaften, überregional Modelle anschauen)
- Potenziale der erneuerbaren Energie nutzen/erfassen (z.B. Wind, Wasser, Bioenergie, Sonne, Erdwärme, …)
- Speicherung von Energie - Potenziale und Technologien nutzen und erfassen

Handlungsfeld: Wirtschaft im ländlichen Raum

Fachkräftesicherung

- „Rückkehrer – Modelle“ etablieren (im Einklang und Chancen durch Dorfkultur – Wohnen – Familie)
- Kooperationen zwischen Kindergärten-Schulen-Unternehmen intensivieren (z.B. Karrierewege aufzeigen, Positive Beispielprojekte von Kommunen kommunizieren und übertragen)
- Identifikation der Jugend mit der Region intensivieren (soziale Bindung durch gemeinsame Projekte und durch Beteiligung stärken)

Handlungsfeld: Soziales, soziale Infrastruktur

Bildung/Ausbildung

- Landwirtschaft als Bildungsstätte nutzen und gemeinsame Projekte aufbauen (z.B. Landwirtschaft Körner)
- kommunale Treffpunkte erhalten/schaffen (z.B. Mehrgenerationenhäuser)
- Interaktionen/Netzwerke zwischen Vereinen/Kirche/Kommune/Unternehmen
- lebenslanges Lernen durch Weiterbildungsmöglichkeiten unterstützen

Gesundheit

- dezentrale Versorgung und Sicherung der med. Grundversorgung (z.B. Interkommunale Einrichtungen schaffen)
- Projekt Seltenrain als Pilotprojekt und „übertragbar“ auf andere Kommunen
- Projektkatalog/übersichten aus anderen LEADER-Regionen aufgreifen „Was ist übertragbar“

Menschen vor Ort als Impulsgeber

- Ehrenamt durch Projektfinanzierungen stärken (Nutzen/Potenziale von Ehrenamtscard im UH-Kreis prüfen)
- Ehrenamt durch Förderung von gemeinsamen Räumlichkeiten stärken
- Kleinstprojekte mit geringem Finanzbedarf auch unterstützen
- Personen/Leute vor Ort durch Beteiligungsstrukturen erreichen
- Vereinsleben untereinander verstärken (z.B. durch gemeinsame Aktionen/Märkte/Projekte, gemeinsame Treffen von Verantwortlichen)

Anzahl der Teilnehmer: 18 Personen

Anmerkung:
Im Rahmen der Erfassung von Daten für die Erarbeitung der Regionalen Entwicklungsstrategie wurden neben den Ideenbörsen, der Online-Beteiligung durch Ideenblätter, Informations- und Sondierungsgespräche mit weiteren Akteuren geführt, um ein möglichst umfassenden Überblick über Visionen und konkrete Vorhaben zu bekommen.